



Reichsfender Frankfurt a. M.: »... ein Mann, der nicht einer ist unter Millionen, sondern einer über Millionen, begnadet mit der furchtbaren Gabe, im tiefsten Leid tiefer zu leiden als andere Menschen, in höchster Lust höher zu schwingen als andere Menschen - und beides, Leid und Lust, hineinzubannen in die eiserne Form der Sprache. Er macht nicht nur Gedichte, er ist ein Dichter. Sein Name:

Josef Weinheber

Adel und Untergang

Gedichte. In Leinen 3.80 Mk. (Neuer Preis!)

7.-11. Tausend

„In diesem Bande findet der aufmerksame Leser alles, was das Gefühl der Gegenwart eines großen und das Jahrhundert überdauernden Dichters ausmacht.“ Rhein-Westf. Ztg.
Wir bitten den Buchhandel, sich auch weiterhin verantwortungsbewußt für das Werk des Dichters einzusetzen, und wir hoffen zuversichtlich, damit keine Fehlbitte zu tun.

Vor Kurzem erschien:

O Mensch, gib acht

Ein erbauliches Kalenderbuch für Stadt- und Landeute. Mit 50 mehrfarbigen Bildern von Hilde Schimkowitz. Geb. 4 Mk.

Das Buch ist durch Zeitungsbesprechungen, im Buchhandel und bei den Käufern sehr rasch als eines der willkommensten Weihnachtsgeschenke dieses Jahres bekannt geworden. „Eines der schönsten Geschenke, die uns ein Dichter machen konnte. Seit Grimms Hausens „Ewig währenddem Kalender“ ist kein so ergötzliches, herzerquickendes und unverdrossenes Buch geschrieben. Auch in seiner Ausstattung ist es ein Kleinod, Gedicht und Bild verschmelzen zu einer Köstlichkeit.“ Deutsche Zukunft

In der „Kleinen Bäckerei“ (Nr. 67) gebunden 80 Pfg.

Selbstbildnis

Gedichte aus zwanzig Jahren. Herbstneuerscheinung 1937

②

11.-20. Tausend

②

VERLAG ALBERT LÄNGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN